



Interview

# Keine Angst vor Horrorviren, auch wenn die WHO Panik verbreitet – Interview mit Dr. Wolfgang Wodarg



Dr. Wolfgang Wodarg spannt in seinem Interview den Bogen von betrügerischen Plandemien und immensen Gewinnen durch die Panikmache der WHO bis zur Beeinflussung der Corona-Aufarbeitung seitens der Politik. Seien Sie dabei, wenn Dr. Wodarg für Kla.TV die Dinge auf den Punkt bringt!

[Teaser]

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

*Und da ich bereits 2003, das war SARS-1 [SARS-CoV-1] und 2005 die Vogelgrippe, 2009 die Schweinegrippe, jedes Mal gemerkt habe, dass wir da betrogen worden sind und immer von der WHO.*

**[Kla.TV]**

*Sie sagen ja immer wieder, es gibt keine Horrorviren.*

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

*Doch, gibt es, im Labor. Ja. Im Labor kann man die herstellen. (...)*

*Aber wenn man die dann freilässt, haben die keine Chance in der Natur. Die haben keine Chance, sich zu vermehren. Die Viren, die Menschen umbringen, die sind ja dumme Viren. Am besten sind die Viren, die wir gar nicht merken. Die verbreiten sich am besten. Aber wenn wir dann umfallen oder im Bett liegen, dann können wir die nicht weiterverbreiten. Also das ist ... evolutionär ist das schon dumm. Von daher habe ich da keine Angst vor Viren, die aus dem Labor kommen.*

*Die WHO ist für mich eine Institution zur Vorbereitung von Insidergeschäften. Nach all dem, was ich gesehen habe und was ich da erlebt habe mit der WHO, kann ich das nicht anders verstehen. Die wird benutzt von Leuten, die Angst machen wollen, und die damit – die das aber schon vorher wissen, die dann die Aktien kaufen – die machen ihre Wellen, Angstwellen.*

*Im World Economic Forum, die rühmen sich ja auch, dass sie alle Kabinette schon penetriert hätten, dass sie überall schon ihre Leute haben. Nicht nur in den Ministerien, sondern auch in der Verwaltung. Und auch in der Regierung. Und die Regierungschefs sind ja viele Young Global Leaders, die dann praktisch schon ... das ist wie eine Kaderschulung, die da läuft.*

*Das ist diese kranke Welt, die vom Leid der Leute lebt. Wenn Leute in Not kommen, zahlen sie mehr. Und deshalb macht man Not, damit sie mehr zahlen. Das ist doch krank. Und genau das passiert.*

**[Interview:]**

**[Kla.TV]**

Sehr geehrte Zuschauer, wir versetzen uns ins Jahr 2020, Anfang des Jahres. Die Medien berichten darüber, dass es einen gefährlichen Virus gibt, der sich mittlerweile weltweit ausgebreitet hätte. Irgendwann wurde dann von der WHO eine Pandemie ausgerufen und es wurden Maßnahmen ergriffen, die hat sich niemand vorher vorstellen können.

Einer der Ersten, wenn nicht der Erste im deutschsprachigen Raum, der die sogenannte Corona-Pandemie durchschaut hat und uns auch schon vor der Genspritze später gewarnt hat, war Dr. Wolfgang Wodarg. Er warnte die Öffentlichkeit frühzeitig bevor überhaupt diese ganzen Dinge für uns realisierbar waren. Wir freuen uns Herrn Dr. Wodarg heute hier zum Interview begrüßen zu dürfen. Herr Dr. Wodarg, herzlich willkommen bei Kla.TV!

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Danke für das Interesse.

**[Kla.TV]**

Gerne.

Herr Dr. Wodarg, woher dieser erwähnte Durchblick schon im Anfangsstadium dieser ganzen Ereignisse?

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Na ja, das war immer meine Aufgabe. Ich bin Amtsarzt gewesen und habe die Bevölkerung vor Infektionen schützen müssen und habe dafür immer dann auch die Daten, die weltweit zur Verfügung stehen, gesehen. Ich habe die internationalen Daten gekriegt, weil ich auch eine reisemedizinische Beratungsstelle hatte und wusste, wo irgendwas los ist, wo irgendwelche Ausbrüche waren. Und habe natürlich dann auch die Daten des Robert-Koch-Instituts immer angeguckt, die ja ein sehr schönes Monitoring gemacht haben über die Grippewellen. Und da war eben die Diskrepanz zwischen dem, was in den Medien dann plötzlich erschien – diese Panikmache – und den Daten im Robert-Koch-Institut, die waren wie immer. Und dann habe ich in China nachgeguckt, da gibt es ja auch Daten und auch da war nichts zu sehen. Das passte alles nicht zusammen.

Und da ich bereits 2003, das war SARS-1 [SARS-CoV-1] und 2005 die Vogelgrippe, 2009 die Schweinegrippe, jedes Mal gemerkt habe, dass wir da betrogen worden sind und immer von der WHO. Da dachte ich: Nicht

schon wieder. Das war so meine Reaktion eigentlich. Und ich wollte eigentlich erst gar nicht aktiv werden, aber als das immer drängender wurde und immer ..., da habe ich mich dann zu Wort gemeldet und habe gesagt: Nee, nicht, es ist Lüge. Und die Leute sollen keine Angst haben. Mir ist immer das Wichtigste, dass die Menschen besonnen bleiben und dass sie keine Angst haben, damit sie sich vernünftig dann auch verhalten können. Und das wurde dann aber ..., ja, ich wurde dann abgeschaltet, sagen wir es mal so.

Man wollte den Leuten Angst machen. Und das war das Praktische, man konnte das sehen, ob sie wirklich Angst haben. Das konnte man daran sehen, ob sie die Maske tragen oder nicht. Das war ein genialer Trick, zu sehen, ob die Menschen gehorsam sind oder nicht. Und wenn man sieht, die Menschen sind gehorsam, dann kann man mit ihnen alles machen.

### **[Kla.TV]**

Ja, Sie haben gerade das angesprochen, diese Virenpaniken, die vorher schon mal wieder verbreitet wurden, was weiß ich, HIV, SARS und so weiter, Vogelgrippe ... Da ist es ja offensichtlich nicht ganz gelungen, diese Panik so zu verbreiten. Wie ist das einzuschätzen?

### **[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Ja, bei SARS hat man es nur ausprobiert, ob das mit Coronaviren so geht, mit dem PCR-Test und all diesen Sachen. Das hat man ja kurzzeitig wieder abgebrochen. Das waren ja nur 8000 Fälle in einem 120-Millionen-Staat [gemeint ist die Provinz Guangdong in China]. Das waren also anderthalb mal so viele Menschen wie in Deutschland. Da hat man auf den Krankenstationen einen PCR-Test gemacht und dann hat man gesagt: Oh, das ist eine ganz gefährliche Infektion, da sind so viele gestorben. Aber wenn man auf der Intensivstation die Tests macht: Auf der Intensivstation sterben immer viele. Da hat man immer automatisch eine höhere Letalität [Tödlichkeit einer Erkrankung].

Und das war mir natürlich klar und nachher bei der Vogelgrippe, da ist ja überhaupt nichts passiert, da hat man den Staaten „Tamiflu“ verkauft. Und hat die Regierung dann unter Druck gesetzt, damit sie das machen.

Herr Rumsfeld [Donald H. Rumsfeld – war Chairman bei Gilead Sciences] hat damals sehr viel Geld verdient. Der war ja vorher bei Gilead Sciences, dem Inhaber – Patentinhaber, die das an La Roche verkauft haben, das Patent. Der hat da sehr viele Aktien gehabt und ja, das sind Insidergeschäfte gewesen.

Und die Schweinegrippe, das war noch deutlicher. Das war der Unterschied bei der Schweinegrippe: Das war ja, dass man da ..., da gab es noch unterschiedliche Meinungen in den Medien. Da gab es Journalisten, die waren kritisch und Journalisten, die haben das auch

geglaubt, damals schon. Da gab es Streit. Und deshalb sind nur 4 Millionen von diesen Spritzen, die staatlich gekauft worden sind in Deutschland – das waren 50 Millionen, sind nur 4 Millionen verspritzt worden. Also da waren auch die Ärzte skeptisch.

**[Kla.TV]**

Ja.

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Das hat man ..., daraus hat man gelernt. Man hat das immer wieder probiert, das sind wie Übungen gewesen, wie Übungen gewesen. Da gab es ja die Vorbereitung auch bei den Medien, wo man sich im Sommer 2019 getroffen hat in London beim BBC und wo man da verabredet hat, dass man Fehlinformationen verhindern wolle, gemeinsam. Das heißt, da haben die Medien sich eingeschworen, dass sie alle das Gleiche sagen. Und die Medien sind ja auch inzwischen von den gleichen Leuten gekauft worden, die auch nachher verdient haben an dem, was da passiert ist.

**[Kla.TV]**

Das ist bei den Virenpaniken vorher noch nicht ganz gelungen.

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Das war nicht so perfekt, nein.

**[Kla.TV]**

Okay. Ich meine, Sie sagen ja immer wieder, es gibt keine Horrorviren.

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Doch. Gibt es im Labor. Ja. Im Labor kann man die herstellen. Da kann man auch einen Giraffen und einen Löwen zusammenbauen und Hyäne und alle, da kann man ganz wilde Tiere im Labor zusammenbauen. Und so kann man das mit Viren auch machen.

Aber wenn man die dann freilässt, haben die keine Chance in der Natur. Die haben keine Chance, sich zu vermehren. Die Viren, die Menschen umbringen, die sind ja dumme Viren. Am besten sind die Viren, die wir gar nicht merken. Die verbreiten sich am besten. Aber wenn wir dann umfallen oder im Bett liegen, dann können wir die nicht weiter verbreiten. Also das ist, evolutionär ist das schon dumm. Von daher habe ich da keine Angst vor Viren, die aus dem Labor kommen. Es gibt auch Arbeiten – im Lancet [The Lancet = medizinische Fachzeitschrift] gibt es eine Arbeit, die ist von 20 ..., von 2000 bis 2021, da hat man die Laborunfälle gezählt. Und das sind, glaube ich, 16 oder 18, die sich aus dem Labor verbreitet haben. Das waren aber immer nur kleine Ausbrüche, begrenzt, und meist auch Bakterien. Und dann die im Labor, gibt es so ungefähr 200 solche Fälle, wo dann mal irgendeiner zu Schaden gekommen ist. Falsch pipettiert oder irgendwelche Unfälle im Labor. Das gibt es, aber diese richtigen

Ausbrüche, die dann vom Labor ausgehen, die sich weit verbreiten, hat es nicht gegeben.

**[Kla.TV]**

Also die weitere Übertragung hat da nicht stattgefunden in diesen Fällen?

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Nein, nein, ich halte das auch für nicht möglich. Also diese Kunstprodukte haben keine Chance in der Natur.

**[Kla.TV]**

Herr Dr. Wodarg, woher wussten Sie, dass Corona nicht wirklich gefährlich ist?

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Ja, da war ja schon 2003, war ja schon SARS. Das waren ja Coronaviren. Die waren ja sehr gefährlich angeblich, waren dann aber schnell wieder weg. Wieso eigentlich? Wo sind die die ganze Zeit gewesen? Das waren doch Beta-Coronaviren. Haben die keine Varianten? Verbreiten die sich nicht in der ganzen Welt? Zehn Millionen Passagiere jeden Tag, rund um die Welt. Das heißt, es war völlig klar, dass Beta-Coronaviren immer da sind, die ganze Zeit. Und auch immer gefunden werden können mit dem PCR-Test. Die haben ja irgendwas gemeinsam und wenn man einen PCR-Test macht, der das findet, was die alle gemeinsam haben, dann ist der positiv. Jederzeit, immer. Von 2003 bis heute, immer. Das hat man nur nicht gemacht, komischerweise, obwohl doch jeder wusste, dass das so gefährliche Viren sind, damals in Guangdong. Da ist ja eine Sterblichkeit von neun Prozent, hat man gefunden, weil man auf der Intensivstation getestet hat. Da stirbt man ja immer – häufiger.

Aber eigentlich hätten dann das Robert-Koch-Institut, hätten die ganzen medizinischen Institutionen, die uns schützen sollen vor solchen Infektionen, die hätten doch fokussieren müssen auf dieses gefährliche Coronavirus. Das wurde überhaupt nicht gemessen. Die ganzen Jahre nicht. 20 Jahre hat man es ignoriert. Und plötzlich war es da, da kam es dann raus. War die ganze Zeit da. Und man hat uns überrascht mit diesem Test. Das hat man uns vorgemacht: Wo der Test positiv ist, da ist dieses ganz gefährliche Virus, was in Wuhan erst vom Markt gekommen sein soll. Da haben wir dann noch gestritten. Und dann kommt es aus dem Labor. Und dann haben die Leute sich ein Jahr lang gestritten, was nun richtig ist. Das war eine Ablenkdiskussion, nichts weiter.

Man kann diese Gain-of-Function Labore – die stellen ja ..., das sind ja Waffenlabore. Und die kriegen Geld vom Verteidigungshaushalt. Und wie das in der Waffenindustrie so ist: Man kriegt umso mehr Geld, je gefährlichere Waffen man herzustellen vorgibt. Man muss ja gefährlichere Waffen haben als der Feind. Und die akquirieren (= anwerben, gewinnen),

also Geld für gefährliche Laborkonstrukte. Und das war in den USA verboten, aber ist wohl von den USA noch eingefädelt worden, dass es im Ausland weitergeht. Wir haben die Dinger in Georgien, wir haben die in der Ukraine, wir haben die eben auch in Wuhan. Und wir haben diese ..., auch in Afrika gibt es solche.

Ebola ist zum Beispiel höchstwahrscheinlich in so einem Gain-of-Function Labor entstanden. Das war ja auch so ein Konstrukt, dass Ebola plötzlich ausbrach in Guinea. Und zwar ein Typ, Ebola-Typ, der im Kongo 3000 Kilometer weiter eigentlich nur existiert. Aber 100 Kilometer weiter von diesem Ausbruch in Guinea, da war in Sierra Leone ein Labor, ein Gain-of-Function Labor, was spezialisiert war auf hämorrhagisches Fieber. Eine amerikanische Firma. Das wird ja auch outgesourced, solche Sachen. Das macht ja nicht das Militär selbst. Sondern da bewerben sich Leute, die das können, die da basteln können mit den Mikroben. Die bewerben sich und dann kriegen sie Geld vom Verteidigungsministerium.

Und solche Sachen passieren überall auf der Welt. Und diese ..., was da in Wuhan passiert ist, da hat man mit Sicherheit ein bisschen HIV, ein bisschen SV40 [= ein Gen, kann Krebs auslösen] und hat da alle möglichen Dinge so zusammengebaut, dass sich das sehr gefährlich anhörte. Die Furin-Spaltstelle und all diese Sachen. Da gab es ja schon Patente, mehrere Jahre vorher. Und dann hat man uns die Leute vorgeführt, die angeblich an so einem Virus gestorben sein sollen, erkrankt sein sollen.

Und hat dann PCR-Tests gemacht, die positiv waren. Das heißt, man hat einerseits Leute umgebracht durch falsche Behandlung. Man hat den PCR-Test benutzt, um vorzutäuschen, dass da sich ein Virus verbreitet, was eigentlich immer und überall schon da war. Man hat ja das Virus nur gefunden, da wo man getestet hat. Und die Leute haben natürlich weiter Grippe gehabt.

Aber die drei Definitionen, die die WHO gemacht hat von Covid-19:

- Das ist erst mal, da hat jemand eine Grippe und der PCR-Test war positiv auf Coronaviren.
- Das zweite war, da hat jemand keine Grippe, ist kerngesund, aber der PCR-Test war positiv.
- Der dritte war, da hat jemand eine Grippe und der PCR-Test war negativ. Der hatte aber Kontakt mit jemand, der einen positiven PCR-Test hatte.

Das heißt, alle drei Versionen, alle drei meldepflichtigen Fälle von Covid hingen am PCR-Test. Und wenn der PCR-Test, wie der Erfinder des PCR-Tests das auch schon sagt, wenn der nicht aussagefähig ist in Bezug auf den Nachweis irgendeiner Krankheit, sondern der findet eben nur

Moleküle. Und wenn der so gestaltet ist, dass er Moleküle findet, die immer schon da waren, dann kann man beliebig viele Krankheiten vortäuschen. Und die Leute, die Grippe haben, wie immer haben Leute schwere Grippe natürlich gehabt. Auch sind welche an der Grippe gestorben, weiterhin, wie in jeder Saison, nicht mehr. Wenn man bei denen den PCR-Test machte und der war positiv, sagten die: „Ich hatte Covid!“. Das heißt nichts weiter als bei mir war ..., ich hatte eine Grippe und bei mir war der PCR-Test auf diese Corona-Viren positiv. Und die Grippe, die war möglicherweise von Influenza oder war von anderen, Parainfluenza, .... Ja, es gibt über 100 Viren, die die gleichen Symptome machen.

Aber Differenzialdiagnose gab es nicht mehr. „Ich hatte Covid, ich konnte nicht riechen.“ Das ist klar, wenn man eine Grippe hat, die die Nasenschleimhaut kaputt macht, kann man nicht riechen. Das steht in jedem Lehrbuch drin. Die häufigste Ursache für Anosmie, also für nicht riechen können, das ist die Grippe. Das ist eine Entzündung der oberen Luftwege. Und das ist alles so dargestellt worden, dass alles fokussiert wurde auf etwas, was uns Angst machen sollte. Was uns dazu bringen sollte, dass wir solidarisch dann die Spritze nehmen. Und mit der Spritze, da hat man was genommen, was auch im Labor hergestellt wurde. Und das war giftig, war hochgiftig. Und das hat man aber direkt in die Leute reingebracht. Das war kein Virus, der sich verbreitet hat, sondern das waren die Krankheiten, die durch die Spritze gekommen sind.

Und da hat man dann Long-Covid erfunden. Und da gibt es ganz viel Geld, wenn man das erforscht. Und bei diesen ganzen Forschungsarbeiten zu Long-Covid wird nicht gefragt, ob die Leute die Spritze gekriegt haben, wie lange danach die Symptome auftraten. All diese Dinge werden dann beiseite gedrängt. Und jemand, der das fragen würde, der würde keine Forschungsgelder kriegen. Also das ist so deutlich, dass man uns belogen und betrogen hat, dass hier ein Riesenexperiment gemacht wurde, ein gentechnisches Experiment an der Gesamtbevölkerung. Und die Daten, die hat man. Man weiß, wer welche Charge gekriegt hat. Das ist vom Militär verteilt worden. Von Anfang 21 bis Mai 22 in Deutschland hat die Bundeswehr das verteilt unter dem Vorwand, das muss bei minus 80 Grad gehalten werden.

Und dann, jetzt weiß man, jetzt macht man die elektronische Patientenakte. Das heißt, die Ärzte müssen alles digitalisieren, was sie über Sie dokumentieren müssen. Die müssen ja, wenn Sie beim Arzt sind, muss der Arzt das alles schön aufschreiben. Ihre Befunde, Laborwerte, Entlassungsbericht aus dem Krankenhaus, alle diese Sachen werden digitalisiert und werden gespeichert. Auch was sie verschrieben kriegen, alles. Und das wird von Privatfirmen verarbeitet, pseudonymisiert, sagt

man, aber das geht nicht. Man kann diese Daten, wenn da so viele verschiedene Faktoren ..., dann, wenn man die matchen kann ..., wenn man – mit künstlicher Intelligenz kann man erst mal den Doktor feststellen und natürlich auch den Patienten. Also man kann das nicht anonymisieren.

Und das heißt, die wissen ganz genau, die Leute, die das veranstaltet haben mit diesen Giftspritzen, die wissen, wer welche Spritze gekriegt hat. Und die werden jetzt erfahren, ob die Spritze gewirkt hat und wie sie gewirkt hat. Das ist ja die RNA-Technologie. Die wollen sie ja bei allen möglichen Infektionen, also bei allen möglichen Spritzen und Impfungen gegen Kinderkrankheiten, da wollen sie die anwenden. Und das ist etwas, was ich höchst riskant finde. Deshalb ist es auch so, dass ich heutzutage meine Kinder nicht mehr impfen lassen würde, weil ich dieser Industrie nicht vertraue. Früher war es auch so, da gab es da auch so Betrügereien bei der Industrie. Aber heute kann ich ja nicht mal mehr dem Paul-Ehrlich-Institut vertrauen, das aufpassen soll, das eigentlich prüfen soll, die Bevölkerung schützen soll vor solchen Sachen. Nicht mal das kann ich. Wie soll ich denn da noch meine Kinder solchen Spritzen aussetzen?

### **[Kla.TV]**

Sie haben eben schon mal kurz die Medien erwähnt, die vor Corona noch nicht so richtig funktioniert haben, in Anführungsstrichen. Wie sind denn Ihre Erfahrungen mit den Medien gewesen, nachdem Sie, ich sag mal, angefangen haben, sich kritisch zu Corona zu äußern?

### **[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Ja, ich war erstaunt. Ich habe ja gute Kontakte gehabt zu vielen Journalisten, durch meine vorherige Arbeit immer. Und ich habe natürlich auch mich bemüht, jetzt, ich hatte eben einen Aufsatz geschrieben, einen kritischen Aufsatz, ganzseitig, so einen großen, wo ich das alles zusammengeschrieben habe. Das habe ich im Februar [gemeint ist Februar 2020], Anfang Februar hatte ich den in der Arbeit und Mitte Februar war der fertig. Dann habe ich versucht, den zu verkaufen oder weiterzugeben. Die „Süddeutsche“, an die „taz“, „CORRECTIV“ oder ..., also ganz viele, mit denen ich immer Kontakt hatte. Und die haben erst ... – der „Berliner Tagesspiegel“, die haben mir gesagt: „Oh, interessanter Artikel“, die Journalisten, die ich kannte. Und dann haben die das mitgenommen und einen Tag später angerufen und gesagt, tut mir leid, aber das Haus will den nicht. Ohne Begründung. Und das hat mich sehr erstaunt. Und dann bin ich ja aus Versehen nochmal eingeladen worden von „frontal21“, vom ZDF. Da war ich am 10. März oder so, muss es gewesen sein, war ich dann nochmal auf Sendung und habe dann das gesagt, was ich ..., dass ich das für nicht so gefährlich halte, dass es eine Grippe ist und dass man da offensichtlich Panik macht. Und schon wieder Panik macht. Und das ist dann auch gesendet worden, mit ..., das war

wohl ganz. Das haben auch viele gesehen. Anschließend habe ich noch so einen Chat gehabt in den Räumen des ZDF: „Sprechstunde“. Da konnten die Leute Fragen stellen und dann habe ich die beantwortet. Und das war alles nachher im Internet, auf dem Kanal vom ZDF war das nachvollziehbar. Das wurde dann aber sehr bald ausgeschaltet, wieder weggenommen. Und die Journalistin, die mich da eingeladen hatte, die hat dann, glaube ich, ziemliche Schwierigkeiten bekommen. Jedenfalls habe ich ihr das angesehen, dass sie da sehr in Not war. Das war aus Versehen.

### **[Kla.TV]**

Okay, das war Start der ganzen Geschichte, ja.

Andere Frage: In Ihrem Vortrag bezeichnen Sie diese weltweiten Strukturen als parasitär. Und Sie haben da mal davon gesprochen, dass es so sechs bis sieben Tricks dieser Parasiten gibt. Wie funktioniert das alles? Wer hat diese Geschichten initiiert und wer, ich sage mal, profitiert auch von diesen ganzen Dingen jetzt?

### **[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Also ich will nicht diese abgegriffenen Begriffe wie Kapitalisten und diese ganzen Sachen. Mir ist das Systemische wichtig. Und das haben die Griechen eigentlich sehr schön definiert. Die Griechen haben ja auch schon erlebt, dass da Menschen sind, wie es sie immer gibt, die versuchen, auf Kosten anderer zu leben. Die versuchen, andere Leute auszubeuten, auszurauben. Und dann haben sie noch mehr Geld und dann können sie noch Söldner einstellen und dann können sie richtig viel zusammenraffen. Bauen sie Burgen. Im Mittelalter ist das immer wieder losgegangen. Derjenige, der die meisten Söldner hatte, der war dann der Reichste, der konnte den anderen das alles wegnehmen. Und die Griechen haben solche Menschen Parasiten genannt. Und die haben dann das Antiparasitikum erfunden, das Demokratie heißt. Damit haben sie versucht, dann in den Räumen, wo sie sich selbst organisiert haben, in Städten, in kleinräumigen Gemeinschaften, haben sie dann Regeln geschaffen und Gesetze geschaffen, da waren alle beteiligt an der Regelsetzung. Und da gab es keinen König oder keinen Menschen, der jetzt mehr Rechte hatte als die anderen, sondern die haben das abgestimmt, demokratisch. Das waren die Regeln nach denen sie gelebt haben. Und wenn da einer aus der Reihe tanzte, dann haben sie versucht, den loszuwerden. Also das haben sie nicht toleriert. Und das ist eine Sache, die kann man nur machen in übersichtlichen Räumen. Das kann man nur machen, wenn man überschaut, wer da alles ist. Und das heißt in der Stadt, in der Gemeinde, in der Kommune. Heute ist es ein bisschen großräumiger möglich, weil wir ja ganz andere Kommunikationsmittel haben. Nur wenn wir die Kommunikationsmittel nicht durchschauen, die uns missbrauchen, wenn die also auch missbraucht werden, um uns falsch

zu informieren, dann nützen sie uns auch nichts. Also wir müssen schon mit Recht vertrauen können. Und da ist die Voraussetzung, dass das für uns transparent ist, was mit unserer Macht – Macht von unten – gemacht wird, was da geschieht. Das ist die Voraussetzung.

### **[Kla.TV]**

Diese Leute, sag ich mal, die Sie da als Parasiten bezeichnen. Wer sind das? Wer ist da im Hintergrund? Wo sehen Sie da hin?

### **[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Ich würde nie einen Menschen als Parasiten bezeichnen. Die Griechen nennen solche Leute – haben solche Leute so genannt. Und dieses Bild finde ich sehr eindrucksvoll. Und ich meine, es wird ja heute viel von Antiparasitikum gesprochen. Aber die Leute denken dann immer an Ivermectin und nicht an die Demokratie. Und deshalb provoziere ich das so ein bisschen. Aber es gibt natürlich Leute, die davon profitieren, von dem Ganzen.

Der Kennedy hat mal eine schöne Rede gehalten, wo er den Ukraine-Krieg dann benutzt hat. Und dann hat er dargestellt, dass da überall bei dem Landkauf, da sind dann Cargill und Monsanto und DuPont, die großen Agrarfirmer. Und wem gehören die? Den Investoren. Das ist BlackRock und das sind die großen Investorengesellschaften, die auch mit verteilten Rollen spielen, dass nicht nur einer da ist, sondern mehrere. Aber die tauschen aus. Die verabreden sich. Mit Geld kann man heutzutage Macht kaufen. Sie können Parteien gründen. Heute zum Beispiel, wenn Sie viel Geld haben, einfach so, machen Sie eine neue Partei. Ganz viel Geld. Kaufen die Medien. Haben dann einen flotten Kandidaten, einen gut aussehenden Jungen. Eine Frau – haben sie noch nicht so oft gemacht, aber meistens so Männer, die dann so einen guten Eindruck machen, sehr eloquent sind und die werden dann als Kandidaten hochgepusht. Und so hat Frankreich einen Präsidenten gekriegt. Kein Mensch kannte die Partei, kein Mensch kannte den Kandidaten, plötzlich war er Staatschef. Das kann man heute mit Geld machen, so was.

Im World Economic Forum, die rühmen sich ja auch, dass sie alle Kabinette schon penetriert hätten, dass sie überall schon ihre Leute haben. Nicht nur in den Ministerien, sondern auch in der Verwaltung. Und auch in der Regierung. Und die Regierungschefs sind ja viele Young Global Leaders, die dann praktisch schon ...das ist wie eine Kadenschulung, die da läuft. Das ist sehr klug. Weil, wenn ich bestechen will, wenn ich also mit Geld Einfluss nehmen will auf die Gesellschaft und auf die Institute der Gesellschaft, dann ist es am billigsten, wenn ich die Spitze besteche. Wenn ich die Spitze kaufe, dann brauche ich die Beamten nicht mehr zu bestechen.

Wenn ich den Ministerpräsidenten hab, setze, der Regierungschef, der bestimmt, welcher Minister wird und wen er entlässt, dadurch habe ich dann praktisch die ganze Struktur in der Hand. Das darf natürlich nicht auffallen. Deshalb muss ich auch die Medien kaufen.

### **[Kla.TV]**

Da schließt sich die nächste Frage für mich an. Wer profitiert davon und in welcher Form ist das überhaupt alles machbar? Wenn man jetzt denkt, die ganze Corona-Aufarbeitung, die ja stattfinden soll. Sie sagen gerade so, die Politiker, die im Prinzip schon in das Ganze involviert sind. So ist es ja mit Justiz und allem spürbar auch. Wie stark sind diese Leute da alle drin verbunden? Und welche Fragen muss man eigentlich aus Ihrer Sicht immer wieder stellen, um diesen Dingen auf den Grund zu gehen?

### **[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Ja, diese Aufarbeitung, die uns jetzt vorgeführt wird, die erinnert mich so ein bisschen auch an die Aufarbeitung nach diesen Verbrechen in Deutschland vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Da hat man ja die Nürnberger Prozesse geführt. Und es waren ja Menschenversuche gemacht und schlimme Dinge mit Menschen angestellt, Menschen umgebracht zu Millionen. Und da hat man ja Leute gehängt dann. Und das waren die Prozesse, das war wie eine Show, dass man gesagt hat, jetzt haben sie aufgearbeitet.

Aber die Nazis, die da waren, die waren nachher Ärztekammerpräsident, die waren Dekan der Medizinischen Fakultät. Die waren meine Lehrer in der Schule. Die waren alle noch da. Von wegen Aufarbeitung. So eine Show hilft nicht, dieses Verbrechen aufzuarbeiten. Vielleicht werden so manche dann nachdenklich und trauen sich nicht mehr so weiter so zu denken oder lernen auch dazu. Kann sein. Aber das Aufarbeiten muss eigentlich da stattfinden, wo das Unrecht war. Das heißt, wenn da Ärzte reich geworden sind, weil sie die Menschen vergiftet haben mit dieser Spritze, von der sie hätten wissen müssen, dass sie toxisch ist, dass es ein gentechnischer Eingriff ist, von dem man gar nicht weiß, wie der wirkt. Und wenn sie das hundertfach ihren Patienten spritzen, dann ist das mit ärztlichem Gewissen eigentlich nicht zu vereinbaren. Und die Ärzte, die ihre Patienten geschützt haben, die versucht haben, das zu vermeiden und da nicht mitzumachen, die stehen heute vor Gericht. Aber nicht die Leute, die ihre Patienten geschädigt haben mit der Spritze. Die stehen nicht vor Gericht. Das ist natürlich problematisch.

Und da muss man sich fragen, was sind die Maßstäbe der Gerichte? Wonach richten die sich? Und da gibt es sehr wohl Wissen, welches man nutzen kann. Es gibt die Warnhinweise. Es gibt eine leitende Kraft im Pentagon, zuständig auch für den Gesundheitsschutz und für die

Gesundheit der Soldaten, hat gesagt, nein, das ist eine ganz gefährliche Sache. Das ist veröffentlicht. Also eigentlich weiß das jeder, kann man das wissen.

Und ja, die Aufarbeitung muss da stattfinden, dass man, da wo es passiert ist, das heißt also, da müssten Patienten dann sich zusammenschließen und zu ihren Ärzten gehen. Nicht als Einzelner. Da sagt der Arzt, komm, gehen Sie raus, ich habe keine Zeit. Das muss so sein, dass man die zur Rede stellen kann. Da, wo man lebt. Und das Gesundheitsamt auch. Warum habt ihr das gemacht? Erklärt uns das mal. Dann können die sich entschuldigen, wenn sie Glück haben, wenn man weiterhin ein gutes Zusammenleben will.

Wenn die das nur gemacht haben, weil sie selbst verführt waren, ist das was anderes, als wenn sie sich daran bereichert haben und eigentlich wussten, dass sie was Schlechtes tun. Das ist völlig unterschiedlich. Würde ich völlig unterschiedlich auch beurteilen. Die einen müssen vor Gericht und die anderen müssen sich entschuldigen und müssen versuchen, das mit daran zu helfen, dass so was nie noch mal wieder passiert.

#### **[Kla.TV]**

Ja, ich denke, das Problem in der Geschichte ist ja, dass jeder einfach ein Stück weit Teil des Systems ist. Ich sage mal, alle haben davon profitiert, irgendwo auch. Die Sachen sind gut bezahlt worden.

#### **[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Viele.

#### **[Kla.TV]**

Und daher der Ansatz, da wieder reinzustecken, wo das Unrecht sozusagen geschehen ist, ist ein Ansatz, ja.

#### **[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Ja, die vielen alten Menschen, die gelitten haben unter diesem PCR-Schwindel, die Pflegekräfte mussten sich testen und wenn sie positiv waren, dann kamen sie in Quarantäne und die fehlten dann. Die alten Leute waren allein und die wurden ins Krankenhaus überwiesen, weil da zu wenig Personal war und im Krankenhaus wurden sie falsch behandelt. Und so viele alte Menschen gestorben ab 1. Oktober 2020 in Deutschland, hat bis zu 30 Prozent Übersterblichkeit bei den alten Menschen. Und das war, ... da hat man Oma umgebracht. Ja, um uns Angst zu machen auch.

Und alle haben die Maske getragen und haben ihr Gehorsam bekundet dadurch. Das war schon sehr deprimierend. Also für mich war das unerträglich. Das, ja.

## [Kla.TV]

Wie sehen Sie denn da in diesem ganzen Szenario die Rolle der WHO und vor allen Dingen von Big Pharma?

## [Dr. Wolfgang Wodarg]

Die WHO ist Anfang dieses Jahrhunderts oder kurz zuvor, übernommen worden. Die hat vorher ein bisschen gekränkelt, hatte kein Geld. Und dann hat man in Davos beschlossen, dass man dort die Gro Harlem Brundtland hinstellt. Als Generalsekretärin, Ministerpräsidentin Norwegens. Und die hat ja dann in Davos, da kam sie wieder nach Davos als Chefin, und hat dann die Industrie eingeladen, mehr für Gesundheit zu tun und der WHO doch Geld zu geben. Und das haben die gemacht. 86 % der Gelder, die jetzt die WHO hat, sind zweckgebundene Gelder. Jemand, der freiwillig Geld gibt, der sagt doch auch, wofür? Dem ist es doch nicht egal. Also die können, wenn sie Geld geben, können sie sagen, ich möchte gerne, dass sie das Projekt durchführen. Und der kann auch seine Experten dann mitschicken in die Gremien. Das heißt, dieser Laden, die WHO, ist ein korrupter Laden. Die ist von Fremdinteressen bestimmt. Und das haben wir ja gesehen, was die für einen Zirkus gemacht haben, wie die uns betrogen haben mit der Vogelgrippe, dass wir dieses Tamiflu ankaufen. Den Herrn Stöhr, [Klaus Stöhr] der war der Chef da, der ist später gleich zu Novartis anschließend gegangen, zum Impfstoffhersteller. Und jetzt ist er angeblich auf der Gegenseite. Jetzt ist er kritisch. Aber ich habe ihn besucht in Genf damals bei der Vogelgrippe. Und da hat er mir einfach eine CD von Roche gegeben und hat gesagt, Tamiflu hilft. Wogegen? Da war ja kaum einer, da war nichts mit Vogelgrippe. Gab es gar nicht. Und die Schweinegrippe genau das Gleiche. Da war es noch schlimmer. Da haben 100 Staaten Impfstoffe bestellt. Und wenn die WHO sagt, jetzt ist Pandemie, dann traten die Verträge in Kraft, dann mussten sie die abnehmen. Die WHO war praktisch am Auslöser. Und das ist natürlich sehr praktisch, wenn man die WHO in der Hand hat. Und bei der Schweinegrippe war ja überhaupt nichts zu sehen, das war die mildeste Grippe seit Jahrzehnten. Und die WHO hat einfach die Definition geändert, denn die hatten ja nun alle investiert. Und das musste sich ja lohnen. Da hat die WHO einfach die [Anm.: Grippe] gestrichen. Pandemie ist auch, wenn da keiner stirbt. Und auch wenn die Leute nicht schwer krank werden. Immer ist Pandemie, wenn ein neues Virus um die Welt geht, plötzlich, in mehreren Ländern.

Und das passiert laufend. Die führen ja 10 Millionen Passagiere. Wir kennen inzwischen alle Viren, die auf der Welt da vorhanden sind. Das hat sich schön vermischt. Und wir haben dann natürlich auch Immunität dann dagegen. Und nur wenn wir geschwächt sind, merken wir was davon. Also das ist eine Riesen-Betrugsmaschine. Und die WHO, wenn man die bezahlt, das macht sich bezahlt. Die gibt eine gute Rendite. Denn das

kann man dann immer im Börsenblatt sehen. Die machen Angst vor einer Erkrankung. Und bevor sie Angst machen vor der Erkrankung, kaufen die Leute die Aktien auf von der Firma, von der sie wissen, dass sie was gegen diese Erkrankung in der Pipeline hat. Das heißt, die WHO, die kann auf Kommando – die haben dann so eine Auswahl –, was gegen welche Erreger es überhaupt schon, oder wo die Industrie, schon was anbietet. Und dann muss man was zahlen. Und dann macht sie da Angst. Und dann kann man vorher die Aktien kaufen. Die WHO ist für mich eine Institution zur Vorbereitung von Insidergeschäften. Nach all dem, was ich gesehen habe und was ich da erlebt habe mit der WHO, kann ich das nicht anders verstehen. Die wird benutzt von Leuten, die Angst machen wollen und die damit – die das aber schon vorher wissen, die dann die Aktien kaufen – die machen ihre Wellen, Angstwellen. Und das sieht man, die Wellen sieht man immer im Börsenblatt. Wenn ich was wissen will über die Seuchenlage oder über das, was uns mal droht, dann gucke ich einfach ins Börsenblatt. Das sagt mehr aus als das Bulletin der WHO. Traurig, aber wahr.

Aber wenn wir das wissen, dass die uns so oft betrogen hat, da muss man den Laden verlassen. Der ist doch für uns überhaupt völlig unwichtig. Der schützt uns nicht die Bohne. Wir wissen doch, in der Schweiz, in Österreich oder in einem deutschen Land, wissen wir doch ganz genau, der Gesundheitsdienst weiß, ob da was kommt oder nicht. Die können doch anrufen im Krankenhaus. Sind da mehr oder sind da weniger? Die haben ganz leicht die Übersicht. Die müssen doch nicht warten, dass in der WHO einer sagt, jetzt kommt was. Die haben doch keine Ahnung, was kommt. Woher denn? Doch die wissen doch nur das, was man ihnen meldet. Und das machen sie jetzt, jetzt sammeln sie die Daten auf der ganzen Welt. Und das ist, wer Daten hat, der weiß, wie er Leute betrügen kann, der weiß, wo er Angst machen kann, wo er noch Geschäfte machen kann. Daten sind Macht. Das ist bares Geld. Und die sammeln jetzt unter dem Vorwand von Gesundheitsschutz, sammeln sie unsere Daten. Mit wem wir zusammen waren. Das ist dann die Kontaktverfolgung, so wird das genannt. All diese Sachen. Jetzt haben sie noch One Health. Das heißt, auch das Wetter, auch die Nahrung, alles hat mit Gesundheit zu tun. Da müssen sie alle Daten haben. Man darf ja nicht mehr privat Hühner halten. Das kann ja gefährlich werden. Ich habe meinen Hühnern schon einen Schal umgebunden, damit sie keine Vogelgrippe kriegen.

### **[Kla.TV]**

Und? Hat es geholfen?

### **[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Ja. Und dann diese ganze Vogelgrippe-Geschichte, wo sie am Euter der Kuh dann plötzlich Vogelgrippeviren gefunden haben, mit dem PCR-Test.

Für mich ist das inzwischen die Vogel-, Kuh-, Katzen-, Mäusemelker-Grippe. Weil da überall hat man mit dem PCR-Test diese Viren gefunden. Ich mache mich einfach lächerlich. Ich mache mich lustig über diese Sachen. Es ist lächerlich, was die machen. Und ich glaube, deshalb haben sie das mit der WHO, ist ja auch nicht mehr so der Renner. Trump ist ja auch ausgetreten.

Jetzt haben sie neue Sachen, mit denen sie uns Angst machen. Übergewicht ist ganz gefährlich. Da gibt es ja diese Spritzen. Muss der Staat unbedingt kaufen, man kann die Leute doch nicht platzen lassen. Da muss der Staat die aufkaufen, muss den Leuten die zur Verfügung stellen und die Aktien steigen. Novo Nordisk war das. Oder jetzt die Krebs-Geschichte, wo der Allison dann geredet hat und gesagt hat: „Wir finden jetzt die Krebszellen im Blut mit dem PCR-Test. Und dann sequenzieren wir sie und dann stellen wir innerhalb von 48 Stunden einen Impfstoff her. Das heißt, wir stellen den nicht her, sondern wir sequenzieren ihre Zelle und geben wir Ihnen eine RNA -Spritze und dann stellen sie selbst den Impfstoff gegen ihre eigenen Krebszellen her. Und dann kriegen sie Krebs, wenn sie die RNA -Spritze gekriegt haben. Aber es ist so absurd, weil jeder von uns bildet jeden Tag Tausende von Krebszellen, aber unser Immunsystem erkennt die und putzt die weg. Und jetzt machen sie uns damit Angst. Und wenn sie den Ärzten ordentlich Geld geben, dass sie diesen Test mit uns machen, dass sie uns das einreden, dann macht jeder Arzt, der damit Geld verdienen will, wird dann Angst machen: „Ich hab da so einen Test gegen Krebs. Das könnte ich machen, das ist ein bisschen teuer, aber es ist maßgeschneidert, dann eine Impfung habe ich dagegen.“ Und dann rücken sie dem 300 Dollar raus. Und dann freuen sich alle. Dann hat man wieder mit Angst Geld verdient und da muss man das Einzige, was wir machen, ganz rechtzeitig aufklären, dass die Leute so einen Blödsinn nicht mitmachen. Und Trump hat gesagt: „Ja, das ist ja eine ganz tolle Sache, da gebe ich 100 Milliarden. Das ist für die Entwicklung.“ Ich frage mich, warum hat der Kennedy da nichts dagegen gesagt? Kein Kommentar.

### **[Kla.TV]**

Ja. Der Titel Ihres Vortrags ist »Die Welt ist krank. Wie kann man da gesund sein?« Vielleicht ganz kurz von Ihrer Seite so in zwei, drei Sätzen Lösungsansätze.

### **[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Die Welt ist auch deshalb krank, weil der ganze Medizinbetrieb, der lebt davon, möglichst viele Krankheiten zu behandeln zu können. Das heißt, Ärzte freuen sich, wenn ihre Praxis voll ist.

Die Pharmaindustrie freut sich, wenn sie viele teure Medikamente verkaufen kann. Die Hospitäler freuen sich, wenn sie gut belegt sind und ganz viele Diagnosen abrechnen können. Das heißt, da gibt es eine ganze Industrie, die lebt davon, dass Menschen krank werden. Und die freuen sich, dass sie Geld verdienen können. Das ist krank.

Eigentlich sollten Ärzte dafür bezahlt werden, dass die Patienten nicht krank werden.

### **[Kla.TV]**

Ja.

### **[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Und das ist möglich. Das kann man machen. Im Gesundheitsamt – deshalb bin ich da hingegangen – kriege ich mein Gehalt und ich Sorge dafür, dass die Leute nicht krank werden.

In staatlichen Gesundheitssystemen, wie zum Beispiel in Schweden, da gibt es ein Regionalbudget in der Region und wenn die Prävention machen, dann sparen die, wenn die Leute nicht ins Krankenhaus müssen. Die sorgen dafür, dass sie ambulant gut behandeln, dass die Pflegedienste und die Ärzte kooperativ zusammenarbeiten im Team. Die kennen ihre Pappenheimer, die wissen, wo sie rechtzeitig hingehen müssen, damit nichts passiert und dann vermeiden sie Krankenhausaufenthalte. Die haben nur halb so viele Krankenhausbetten wie wir, brauchen auch nicht so viel. Die können die Leute zu Hause besser betreuen. Und das spart Geld. Und das ist auch gesünder. Und für die Leute ist es nicht schön, im Krankenhaus zu sein, als alter Mensch schon gar nicht. Und schon auf der Intensivstation, das ist ein Elend, wenn man das sieht. Die Angst in den Augen der Patienten, die in dieser fremden Umgebung, die wären lieber zu Hause und gut behandelt.

Und das finde ich, sind wir ihnen auch schuldig. Und deshalb müssen wir uns da anstrengen. Das ist diese kranke Welt, die vom Leid der Leute lebt. Wenn Leute in Not kommen, zahlen sie mehr. Und deshalb macht man Not, damit sie mehr zahlen. Das ist doch krank. Und genau das passiert. Und da ist die Frage, wie kann man da gesund sein? Indem man die Dinge, die man selber gemeinschaftlich organisieren kann, indem man sie selbst organisiert, dass da diese Parasiten keine Chance haben, die das ausnutzen, unsere Not, sondern wir sorgen füreinander. Das ist nicht immer leicht. Da muss man sich anstrengen und es ist mühsam manchmal. Man mag ja auch nicht seine Nachbarn immer. Aber trotzdem, ist es so, dass es ein gutes Gefühl ist, wenn man das überschaut, dass man da in einer Gemeinschaft lebt, die gegenseitig hilfsbereit ist.

Und das kann man organisieren. Man kann das organisieren bei der Betreuung der Alten. Man kann das organisieren bei der Erziehung der

Kinder, bis zur Pubertät zumindest. Das ist möglich. Und wir brauchen nicht diese Lehranstalten, diese Schulen, wo staatsgeprüfte Lehrer staatlich vorgeschriebene Lehrpläne durchsetzen. Und Menschen praktisch zu gehorsamen Mitbürgern erziehen, damit sie nachher auch alles machen, was die Regierung sagt.

Die sollen frech sein, die Kinder, die sollen kreativ sein. Denen soll was einfallen. Die sollen selber die Welt erkunden. Wir müssen ihnen die Freiheit geben, dass sie neugierig bleiben und was lernen. Wir brauchen ja Leute, die dann auch neue Wege finden und die nicht auf Schienen laufen, die ihnen durch Lehrprogramme gelegt werden. Und wehe, sie weichen ab von der Schiene, dann kriegen sie eine schlechte Zensur, dann haben sie keine Chance im Leben und das ist einfach eine Fehleinrichtung. Das ist eine Einrichtung, wie man Menschen zum Gehorsam zwingt.

Und wenn ich das, als ich das gehört hab, dass die Minister forderten, jetzt, als die Leute den Abstandsregeln, Maske und so was alles ..., forderten sie Solidarität. Solidarität ist etwas, was aus dem Herzen kommt, was mit Liebe zu tun hat, aber nicht mit Gehorsam. Solidarität haben die missbraucht, das Wort, für Gehorsam. Und konnten an der Maske ablesen, wer gehorcht und wer nicht. Das war schon etwas, was erschreckend war.

**[Kla.TV]**

Ja. Da sind wir wieder bei dem Thema Angst, was Sie vorhin angesprochen haben.

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Ja, denen wurde Angst gemacht. Und man konnte sehen, dass das erfolgreich war.

**[Kla.TV]**

Herr Dr. Wodarg, vielen Dank, dass Sie hier sind.

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Ja, gerne.

**[Kla.TV]**

Vielen Dank für das Gespräch.

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Ich danke fürs Interesse.

**[Kla.TV]**

Und ich wünsche Ihnen alles Gute weiterhin.

**[Dr. Wolfgang Wodarg]**

Danke.

von ch.

---

**Mehr über Dr. Wolfgang Wodarg erfahren Sie auf seiner Website:**

- [www.wodarg.com/](http://www.wodarg.com/)

**Sie haben einen Impfschaden erlitten oder kennen Impfgeschädigte?**

**Tragen Sie Ihre Geschichte gleich hier ein:**

- [www.vetopedia.org/de/impfschaden](http://www.vetopedia.org/de/impfschaden)

Das könnte Sie auch noch interessieren:

**Dr. Wolfgang Wodarg zu Covid-Ursprung:**

**Nicht Viren – sondern WHO-Kriterien** (Vortrag vom 23.2.2024 in CH – Reiden)

- [www.kla.tv/28578](http://www.kla.tv/28578)

**Quellen:**

Creative Commons Lizenzen

<https://www.creativecommons.org/licenses/>

---

**Das könnte Sie auch interessieren:**

#GesundheitMedizin - Gesundheit & Medizin - [www.kla.tv/GesundheitMedizin](http://www.kla.tv/GesundheitMedizin)

#Coronavirus - [www.kla.tv/Coronavirus](http://www.kla.tv/Coronavirus)

#Interviews - [www.kla.tv/Interviews](http://www.kla.tv/Interviews)

#WolfgangWodarg - [www.kla.tv/WolfgangWodarg](http://www.kla.tv/WolfgangWodarg)

---

**Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...**



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

**Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)**

---

**Sicherheitshinweis:**

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

**Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)**

---

**Lizenz:**  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.